

Der FLEXO-Bus soll 2027 weiterfahren

Oberbürgermeister Frank Klingebiel will das Projekt in Salzgitter-Bad und Thiede fortführen

SALZGITTER. Die 35 RegioBus-Linien sollen auch 2027 ohne größere Veränderungen weiterfahren. Das hat die Verbandsversammlung des Regionalverbands Großraum Braunschweig beschlossen. Die Landrätin, Landräte und Oberbürgermeister der Region hatten sich ebenfalls dafür ausgesprochen. „Ich freue mich, dass wir rechtzeitig Klarheit für die Fahrgäste und Verkehrsunternehmen geschaffen haben“, so Verbandsvorsitzender Detlef Tanke. „Die regionalen Linien sind gut genutzt und ein wichtiger Teil des öffentlichen Nahverkehrs.“

Der Regionalverband gibt die Landesmittel, die für die Finanzierung von Busbetrieb vorgesehen sind, vollständig in den RegioBus-Defizitausgleich. Den wesentlich höheren Anteil müssen die Landkreise und kreisfreien Städte zahlen, auch Salzgitter. Oberbürgermeister Frank Klingebiel schlägt dem Rat der Stadt jedenfalls vor, das FLEXO-Angebot in Salzgitter-Bad und Thiede auch über 2026 weiter fortzuführen. Er ist ein großer Befürworter dieses Projektes.

„Ich halte FLEXO für ein gutes Angebot, das unseren ÖPNV der KVG Braunschweig und der DB Regio sinnvoll ergänzt und insbesondere auch unseren älteren Bürgerinnen und Bürgern sowie unseren Studierenden und Professoren an der Ostfalia Hochschule ermöglicht, mobil zu sein und aktiv am gesellschaftlichen



Fortsetzung offen: Im September entscheidet der Rat Salzgitter, ob sich die Stadt weiter an den Kosten für den Flexo-Bus beteiligt.

Foto: sz-pa/rk

Leben unserer Stadt Salzgitter teilzunehmen“, schreibt er in einer Pressemitteilung.

Das FLEXO-Projekt hatte die Stadt Salzgitter auf Betreiben des Regionalverbandes Großraum Braunschweig im Januar 2022 eingeführt. Beide teilen sich bislang die dafür anfallenden Kosten, zunächst 75:25,

dann 50: 50. Ein Ausstieg des Regionalverbandes Braunschweig aus diesem sinnvollen Gemeinschaftsprojekt zum 1. Januar 2027 ist für den Oberbürgermeister inakzeptabel. „Der Regionalverband Braunschweig kann nicht einen Bedarf durch Anschubfinanzierung erzeugen und sich dann aus der Verant-

wortung stehlen.“

Frank Klingebiel erwartet, dass der Regionalverband Braunschweig die 50 Prozent Mitfinanzierung für alle teilnehmenden Städte und Landkreise auch über das Jahr 2026 hinaus sicherstellt. Er will den Regionalverband Braunschweig auffordern, das FLEXO-Projekt als Ge-

meinschaftsprojekt wie bisher langfristig finanziell abzusichern. „Den benötigten städtischen Anteil von 50 Prozent an den Gesamtkosten werde ich im Entwurf des städtischen Doppelhaushaltes 2027/2028 einstellen.“ Die Beschlussfassung im Rat der Stadt Salzgitter soll am 30. September erfolgen.

Der WoWieTreff sucht blühende Ideen

Die Menschen in Salzgitter sind eingeladen zum Balkonwettbewerb

SALZGITTER. Ob Blumen, Kräuter, gemütliche Sitzcken oder kreative Dekorationen: Auch in diesem Sommer sucht der WoWieTreff wieder die schönsten Balkone in Lebens-tedt. Alle Mieterinnen und Mieter sind eingeladen, ihre persönliche Wohlfühl-Oase zu fotografieren und am Balkonwettbewerb 2026 teilzunehmen.

„Hoch im Kurs stehen dabei individuelle Gestaltungsideen, die zeigen, wie viel Lebensqualität auf wenigen Quadratmetern entstehen kann“, schreibt die Wohnbau in einer Pressemitteilung. Die Teilnahme ist ganz einfach: Ein oder mehrere Fotos des Balkons machen, mit Namen und Anschrift versehen und bis Freitag, 28. August, per E-Mail an info@wowietreff.de mit Betreff: „Balkonwettbewerb Salzgitter“ senden.

Wer mag kann die Fotos per Post an die Baugenossenschaft Wieder-aufbau eG Kennwort (Güldenstraße 25, 38100 Braunschweig) oder durch Einwurf in den Briefkasten des WoWie-Treffs in der Lessingstraße 17a einreichen.

Nach Einsendeschluss bewertet eine Jury alle eingereichten Vorschläge. „Im Mittelpunkt stehen dabei die Kreativität, die Bepflanzung sowie der Gesamteindruck der kleinen grünen Oasen.“ Als Gewinne gibt es Gutscheine vom Globus Baumarkt für die nächste Pflanzsaison: 1. Platz: 75 Euro, 2. Platz: 50 Euro und 3. Platz: 25 Euro. Der WoWieTreff freut sich „auf viele blühende Ideen“ und wünscht allen Teilnehmenden „viel Freude beim Gestalten“.



Haben Sie Ihren Balkon vielleicht auch auf besondere Weise gestaltet?

Spatenstich im Warmwalzwerk

Bei der Salzgitter Flachstahl hat Bau eines Hubbalkenofens begonnen

SALZGITTER. Die Modernisierung der Stahlproduktion und der Anlagen bei der Salzgitter AG geht weiter. Im Warmwalzwerk hat die Bauphase für den Hubbalkenofen 7 begonnen, der eine leistungsfähige und energieeffiziente Brammenaufheizung sicherstellen soll. Die Inbetriebnahme ist für das Jahr 2028 vorgesehen, heißt es in einer Pressemitteilung.

Das Investitionsprojekt ist ein wesentlicher Bestandteil zur Weiterentwicklung des Stahlwerkes. Die Anlage leistet einen wichtigen Beitrag, um die Produktionsprozesse in der Warmbreitbandstraße zu sichern sowie die klimaschädlichen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Am offiziellen Spatenstich nahmen außer der Geschäftsführung auch Vertreter der Betriebsleitung der Warmbreitbandstraße, des Projektteams sowie der Pro-

jektleitung teil. Darüber hinaus waren Vertreter des Anlagenherstellers Tenova anwesend, der für die Lieferung der Ofentechnologie verantwortlich ist. Die Ausführung der Hallenfundamente erfolgt durch das Bauunternehmen Strabag.

Mit dem Projekt will die Salz-gitter Flachstahl GmbH konsequent die Strategie zur Modernisierung der Produktionsanlagen fortsetzen und gleichzeitig die Grundlage für eine zukunfts-fähige, effiziente und emissionsärmere Stahlproduktion stärken. Der Spatenstich markiert den Beginn der konstruktiven Umsetzung. In den kommenden Projektphasen erfolgt die Errichtung der baulichen Infrastruktur als Voraussetzung für die Installation und Inbetriebnahme der neuen Ofenanlage. Der Abschluss der Montage und Inbetriebnahme ist 2028 vorgesehen.



Der Spatenstich ist erfolgt: Projektleiter Dr. Philipp Neef von der Salzgitter Flachstahl leitet zusammen mit Arne Steinmeier (Leiter Projektmanagement Warmwalzwerk), Thomas Routschek (Leiter Warmbreitbandwalzwerk), Frederick Schröder (Geschäftsführer Finanzen und Einkauf), Geschäftsführerin Dr. Heike Denecke-Arnold und Gerd Baresch (Geschäftsführung Technik) sowie den Projektleitern Thoraldt Bolze (Strabag) und Giuseppe Pere (Tenova) den Bau des neuen Hubbalkenofens ein.

Foto: SZAG

Stichkanal: Ein Informationsabend zum Bücken-Neubau

SALZGITTER. Das Wasserstraßen-Neubauamt Helmstedt lädt alle interessierten Bürgerinnen und Bürger für Montag, 24. August, um 18 Uhr in der Kulturscheune in Lebenstedt zu einem Informationsabend zum Ersatzneubau der Straßenbrücke 489 über den Stichkanal Salzgitter (SKS) ein. Dabei wird über das Gesamtprojekt sowie den aktuellen Stand der Planungen gesprochen. Die Öffentlichkeitsbeteiligung läuft begleitend zum Planfeststellungsverfahren. Es wird ausreichend Raum für Fragen und deren Klärung geben. Die Straßenbrückenanlage

überführt die Landesstraße L 615 über den Stichkanal und verbindet die östlich und westlich des Kanals gelegenen Ortsteile Ufingen und Thiede miteinander. Die Fachstelle Brücken Mitte beim Wasserstraßen-Neubauamt Helmstedt plant den Ersatzneubau im Auftrag des für die Unterhaltung der Brücken zuständigen Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Mittellandkanal / Elbe-Seitenkanal. Die vorgesehenen baulichen Maßnahmen umfassen den Abbruch und den anschließenden Neubau der Brücke an gleicher Stelle.

Gemeinsam vor Ort!

- Persönlicher Service und individuelle Tarif- und Energieberatung
- Salzgitter liegt uns am Herzen: Wir fördern soziale, kulturelle und sportliche Projekte und machen uns für den regionalen Einzelhandel stark
- Vielfältige Angebote und Förderprogramme
- Ausbau der E-Mobilität in Salzgitter



GEMEINSAM
VOR ORT!



Kundenzentrum SZ-Lebenstedt
Albert-Schweitzer-Straße 7-11

Kundenzentrum SZ-Bad
Bohlweg 1

